

## IN KÜRZE

## FUSSBALL-VERBANDSLIGA

## Zwei Neue für den Meister

**WESTERHAUSEN/MZ** - Fußball-Landesliga-Meister und Verbandsliga-Aufsteiger SV Westerhausen kann zwei Zugänge präsentieren. Mit Maximilian Stockhaus kommt ein Allrounder vom Ligakonkurrenten VfB Ottersleben, mit Kevin Wolschke ein Verteidiger, der beim Oberligisten Askania Bernburg gespielt hat.

## FUSSBALL-KREISOBERLIGA

## Stahl Thale II steigt ab

**QUEDLINBURG/MZ** - Der SV Stahl Thale II ist aus der Fußball-Kreisoberliga abgestiegen. Der Aufsteiger konnte sein Spiel gegen Grün-Weiß Hasselfelde zwar mit 4:3 gewinnen, allerdings setzte sich Germania Neinstedt, vor dem letzten Spieltag einen Zähler vor der Stahl-Reserve, ebenfalls durch. In Heudeber gelang ein 5:3-Sieg und somit der Klassenerhalt.

## BEACHHANDBALL

## Handball im Sand

**QUEDLINBURG/MZ** - Am 30. Juni findet am Barleber See der traditionelle Sparkassen-Beach-Cup statt, das Beachhandball-Turnier des Handballverbandes Sachsen-Anhalt (HVSA). Das Teilnehmerfeld beträgt bei den Männern und auch bei den Frauen 20 Teams.

» Anmeldungen sind auf [www.hvsa.de](http://www.hvsa.de) möglich.

## ZAHLENSPIEGEL

## Fußball

## Harzoberliga

01. Schlanstedt	7:0
SC Heudeber - Germ. Neinstedt	3:5
Stahl Thale II - GW Hasselfelde	4:3
GW Rieder - Einh. Werniger. II	9:0
Hessener SV - Germ. Gernrode	2:0
Germ. Harsleben - Blankenb. FV II	1:7
Ask. Ballenstedt - Met. Wegeleben	3:2
TSV Langeln - Eintr. Dorenburg	3:3

1. Ol. Schlanstedt	30	83: 27	73
2. Blankenb. FV II	30	87: 44	58
3. Ask. Ballenstedt	30	84: 55	54
4. Eintr. Dorenburg	30	87: 56	51
5. SC Heudeber	30	70: 53	50
6. GW Rieder	30	65: 49	50
7. GW Hasselfelde	30	66: 61	48
8. Hessener SV	30	72: 50	46
9. Germ. Gernrode	30	58: 43	45
10. Einh. Werniger. II	30	57: 74	39
11. Met. Wegeleben	30	68: 57	38
12. TSV Langeln	30	55: 65	37
13. Germ. Neinstedt	30	49: 65	31
14. Stahl Thale II	30	59: 81	30
15. Fort. Halberstadt	30	42: 121	16
16. Germ. Harsleben	30	23: 124	6

## Harzliga Herren Staffel 1

RW Abbenrode - Dangelstedt	2:0
Wasserleben - Schlanstedt II	5:1
Ilsenburg II - Osterwieck II	1:3
Veckenstedt - Hessen II	5:2
TSV Zilly - TSV Berßel	5:1
Deersheim - Dedeleben	4:1

1. Wasserleben	24	76: 35	54
2. TSV Zilly	24	79: 34	53
3. RW Abbenrode	24	60: 36	45
4. Ilsenburg II	24	68: 49	43
5. Deersheim	24	57: 37	41
6. Germ. Rohrsheim	24	62: 52	34
7. TSV Berßel	24	49: 70	31
8. Dedeleben	24	35: 46	29
9. Dangelstedt	24	37: 49	29
10. Osterwieck II	24	59: 51	28
11. Veckenstedt	24	41: 59	22
12. Schlanstedt II	24	50: 109	20
13. Hessen II	24	31: 77	15

## Harzliga 2

Reinstedt/Ermsleben - Badeb./Ball. II	7:1		
Bad Suderode - Westerhausen II	1:6		
SG Dankerode - BW Hausneind.	2:1		
FSV Sargstedt - GG Ströbeck	2:1		
Langenstein II - G. Wernigerode II	2:2		
Elbingerode - Quedlinburger SV II	2:4		
1. BW Hausneind.	24	67: 27	58
2. Westerhausen II	24	70: 20	56
3. Reinstedt/Ermsleben	24	70: 27	54
4. Quedlinburger SV II	24	63: 34	44
5. G. Wernigerode II	24	68: 40	44
6. GG Ströbeck	24	50: 45	37
7. SG Dankerode	24	54: 62	32
8. Bad Suderode	24	45: 59	29
9. FSV Sargstedt	24	41: 53	28
10. Badeb./Ballenst. II	24	41: 57	21
11. Elbingerode	24	29: 53	19
12. Langenstein II	24	40: 90	15
13. Blankenb./Timmenr.	24	20: 91	8



Das Paul-Greifzu-Stadion präsentierte sich als perfekte Wettkampfstätte für die Leichtathleten.

FOTOS: BÖSENER

# Der Teig der Pizza

**LEICHTATHLETIK** Am Wochenende präsentiert sich der beste Nachwuchs Sachsen-Anhalts. Warum Landestrainerin Melanie Schulz in eine rosige Zukunft schaut.

VON CHRISTIAN KATTNER

**DESSAU/MZ** - Spätestens mit dem Einstieg der eigenen Nationalmannschaft am frühen Sonntagabend ist auch Deutschland vom WM-Fieber gepackt. Zahlreiche Kinder werden, vor allem wenn es erneut erfolgreich läuft, im Sommer wieder in den Fußballclubs des Landes anheuern und Zulaufzahlen verzeichnen, von denen andere Sportarten nur träumen können.

Im Wettstreit um den Nachwuchs hat es König Fußball in Deutschland noch immer einfacher als die Mitbewerber. Die freuen sich immer dann, wenn in ihrer eigenen Sportart ein internationales Großereignis in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt. So wie die Europameisterschaft der Leichtathleten im August in Berlin. Denn: „Temporär können solche Veranstaltungen für einen Zuwachs sorgen“, erzählt Melanie Schulz.

## Normen und Bestleistungen

Als Sachsen-Anhalts Leichtathletik-Landestrainerin war sie am Wochenende im Dessauer Paul-Greifzu-Stadion zugegen, und auch dort ist die Europameisterschaft allgegenwärtig. Ob auf einem Plakat auf der Haupttribüne oder eine Woche zuvor im Rahmen des Anhalt Meetings. Dort warf etwa Thomas Röhler den Speer im letzten Wurf auf 90,75



Im Gespräch: Landestrainerin Melanie Schulz (l.)

Meter. Melanie Schulz bezeichnet das als tolle Werbung für ihren Sport. Es sind Ausnahmesportler wie Speerwurf-Weltmeister Johannes Vetter oder eben Olympiasieger Röhler, zu denen die Kinder aufschauen. Anders als bei den großen Stars

„Leichtathletik ist die Grundessenz des Sport.“

**Melanie Schulz**  
Landestrainerin Leichtathletik

stehen Medaillen und Titel bei den Landesmeisterschaften aber nicht im Vordergrund. Es geht in erster Linie um Normen und Bestleistungen.

Nur wenige Nachwuchs-Leichtathleten sind auf eine Disziplin festgelegt, es sind Unversaltalente. Und das müssen sie auch sein, denn „die Leichtathletik ist der Teig der Pizza, die Grundessenz des Sport“, sagt die Landestrainerin. Seit 2015 ist die Thüringerin im Amt und kann zufrieden auf die Entwicklung im Verband sein. 470 Athleten aus knapp 40 Vereinen waren über die beiden Wettkampftage der Landesmeisterschaft in Dessau zu Gast. Für Melanie Schulz ist es

die perfekte Möglichkeit, die Leistungen des Nachwuchs live zu sehen, Gespräche mit Trainern, den Athleten und deren Eltern zu führen.

Denn eigentlich, und das ist noch ausbaufähig, hat sie keinen Sichtungstrainer an ihrer Seite und auch nur eine zentrale Sichtung im Jahr. „Da sind dann 200 Kinder dabei, ich habe aber nur wenige Plätze für die Sportschulen zu vergeben“, sagt sie. Dorthin, so lautet ihre Empfehlung, müsse ein großes Talent, ein Rohdiamant, aber unbedingt wechseln, soll seine Leistungsfähigkeit voll ausgeschöpft werden.

## „Auf sehr gutem Weg“

Das Sichtungszentrum ist in den vergangenen Jahren allerdings engmaschiger geworden. In allen Bereichen des Bundeslandes gibt es mittlerweile Talentstützpunkte. Neben den Bundes- und Landesstützpunkten bilden die weiteren Zentren eine optimale Basis für die Nachwuchsarbeit. Und die trägt reichlich Früchte: Im Bundesvergleich liegt Sachsen-Anhalt auf Platz neun.

Hinter Cindy Roleder, Rico Freimuth oder Nadine Müller wächst in Sachsen-Anhalt also etwas heran. „Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg“, sagt Melanie Schulz. Und vielleicht bringt ihrem die Sport die Europameisterschaft in Berlin noch einen weiteren Impuls.

## Ein Titel für die TSG

## ERGEBNISSE

Sebastian Köhler holt Gold im Hürdensprint.

VON TOBIAS GROSSE

**QUEDLINBURG/MZ** - Dominiert wurden die Leichtathletik-Landesmeisterschaften im Dessauer Paul-Greifzu-Stadion einmal mehr von den Sportschul-Athleten aus Magdeburg und Halle. Abseits der Talente aus den Lan-

desstützpunkten haben aber auch einige Athleten der TSG GutsMuths Quedlinburg am Wochenende starke Leistungen gezeigt.

Allen voran Sebastian Köhler. In der Altersklasse U20 hat er sich sogar eine Goldmedaille und somit einen Titel geholt. Köhler setzte sich im Hürdenlauf über 110 Meter durch, wobei er im Finale sogar mit einer Zeit von 15,46 Sekunden über zwei Sekunden schneller war als sein einziger Gegner Vincent Korte aus Teutschenthal. Zudem holte der TSG-Athlet zwei fünfte Plätze im 100 Meter Sprint sowie im Weit-

sprung, wo für Köhler aber bereits nach den ersten drei Sprüngen Schluss war. Der Landesmeistertitel wird darüber aber hinweg getröstet haben.

15,46

**SEKUNDEN** brauchte Sebastian Köhler über die 110 Meter Hürden. Damit holte sich der TSG-Athlet den Landesmeistertitel.

## SPORTBILDUNG

## Sportlichste Schule aus Quedlinburg

Sine-Cura-Schule bekommt Preis.

**QUEDLINBURG/MZ** - Satte 257 Anmeldungen hatte der Landesportbund (LSB) vorliegen. Die beste Schule aber kam aus Quedlinburg. In Magdeburg wurde nun die Sieger und Platzierten im „Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb“ 2017 ausgezeichnet. Insgesamt hatten 257 Schulen aus ganz Sachsen-Anhalt am Wettbewerb teilgenommen. Gesucht wurde die Schule, die im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl die meisten Sportabzeichenträger in ihren Reihen hat.

## Erneuter Titelträger

Landessieger 2017 wurde mit der Sine-Cura-Schule Quedlinburg eine Förderschule. Der Sport und das Sportabzeichen gehören in der Einrichtung für Kinder mit Entwicklungsproblemen seit vielen Jahren zum schulischen Alltag. Alle Schülerinnen und Schüler der Sine-Cura-Schule sowie deren Lehrerinnen und Lehrer sind stolze Träger des deutschen Fitnessordens.

Die Quedlinburger sind das, was das deutsche Fußball-Nationalteam 2018 erst noch werden möchte: Titelverteidiger - und erneuter -träger! Die Mädchen und Jungen aus dem Harz können jetzt ein weiteres Jahr den Titel „Sportlichste Schule Sachsen-Anhalts“ tragen.

257

**SCHULEN** hatten am Wettbewerb des Landesportbundes teilgenommen. Die „sportlichste Schule“ wurde am Ende die Sine-Cura-Schule Quedlinburg.

Auf Platz zwei landete die Sekundarschule Möser aus dem Landkreis Jerichower Land. Dritter wurde die Ganztagschule an der Wasserburg aus Egeln im Salzlandkreis. Die Preise an die sportlichsten Schulen des Landes übergab Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner zusammen mit Dr. Lutz Bengsch, Vorstandsvorsitzender des LSB Sachsen-Anhalt, und Daniel Hennig vom Ostdeutschen Sparkassenverband.

„Es ist seit vielen Jahren unser gemeinsames Anliegen, mit dem Wettbewerb das Sportabzeichen als sportlichen Fitnessstempel in die Schulen zu tragen und so die Schülerinnen und Schüler zu mehr sportlicher Betätigung zu motivieren. Die Zahlen zeigen, dass uns das gut gelingt“, wird Dr. Lutz Bengsch auf der Internetseite des LSB zitiert.

## 24715 Schüler dabei

Im Jahr 2017 haben insgesamt 24715 Schülerinnen und Schüler aus Sachsen-Anhalt die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt. Kinder und Jugendliche machen den Löwenanteil der Landesstatistik 2017 zum Deutschen Sportabzeichen (27072 Verleihungen) aus. Sachsen-Anhalt belegt damit im Ranking aller Bundesländer einen guten sechsten Platz. Bengsch freut sich, mit dem Ministerium für Bildung und dem Ostdeutschen Sparkassenverband zuverlässige Partner an der Seite des Sports zu wissen.